

# DIGAB 2013 sprengt Besucherrekord

Zum 21. Mal fand dieses Jahr die Jahrestagung der Interdisziplinären Gesellschaft für Außerklinische Beatmung (DIGAB) zusammen mit dem 8. Beatmungskongress der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie (DGP) statt. Traditionell finden sich hier berufsübergreifend Interessierte zusammen, die – teils gemeinsam, teils getrennt – die verschiedenen Themen der Beatmung debattierten.

**U**nter feinstem blauen Hamburger Himmel bei strahlendem Sonnenschein begann der diesjährige DIGAB-Kongress organisiert durch die Tagungspräsidenten Dr. Martin Bachmann und Dr. Bernd Schucher. Sie begrüßten insgesamt 1.054 angemeldete Teilnehmer aus Medizin, Pflege und persönlicher Betroffenheit sowie 59 Aussteller aus Industrie und Handel.

## Dialog aller Beteiligten steht im Fokus

Die intensivmedizinische Versorgung, außerklinische Beatmung und das zunehmend an Bedeutung gewinnende Weaning erfordern immer mehr ein interdisziplinäres Miteinander aller Beteiligten – seien es Ärzte, Pflegekräfte, Angehörige oder Betroffene selbst. Denn oftmals scheint es auch heute noch, als träfen hier verschiedene Welten aufeinander. Im Sinne der beatmeten Menschen sollte man hier in einen konstruktiven Dialog treten und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Dies scheint auf dem DIGAB gelungen zu sein. Im Rahmen des wissenschaftlichen Programms wurde reger und zum



**Die Tagungspräsidenten Dr. Bachmann und Dr. Schucher wiesen bei der Begrüßung auf die lange Tradition des DIGAB hin.**



**Dr. Carsten Siemon ist nun 1. Vorsitzender des DIGAB.**

Teil sicher auch kontrovers zu Themen wie beispielsweise „Beatmungseinleitung und Kontrolle“, „Interaktionen in der

Beatmungspflege“, „Notfallsituationen in der außerklinischen Beatmung“ sowie „Besondere und extreme Situationen in der

Außerklinischen Beatmung“ diskutiert. Für Stirnrünzeln und auch Empörung sorgte der Vortrag „Shit happens“, in dem einmal mehr deutlich wurde, dass bei der Versorgung Beatmeter kuriose Unachtsamkeiten aus Unwissenheit sogar tödliche Folgen haben können.

## Weaning – mehr als nur Spontanatmung

Auch die Entwöhnung von der Beatmung mit all den therapeutischen Belangen, der oftmals



**Der DIGAB-Vorstand von links nach rechts. Vorne: Dinah Radtke. Mittlere Reihe: Dr. Martin Bachmann, Jörg Brambring, Dr. Jens Geiseler, Anne Kreiling, Dr. Bernd Schucher, Dr. Benjamin Grolle, Dr. Dominic Dellweg. Hinten: Ansgar Schütz, Dr. Sven Hirschfeld, Dr. Wolfram Windisch, Dr. Simone Rosseau, Dr. Carsten Siemon, PD Dr. Jan H. Storre, PD Dr. Michael Dreher.**

multimorbiden Betroffenen nahm in den Foren viel Raum ein. „Wann kann ich mit dem Weaning beginnen?“, „Darf man außerklinisch entwöhnen?“ „Welche Konzepte gibt es für die Zeit nach dem erfolgreichen Weaning?“, dies sind einige der Fragen, die von vielen verschiedenen Seiten beleuchtet wurden.

Auf der Tagung zeigte sich aber auch, dass der Bereich der pädiatrischen Beatmung immer wichtiger wird. Gerade in der Häuslichkeit kommt es oftmals zu Unsicherheiten und Konflikten in der Beziehung zwischen Pflege, Eltern und den betroffenen Kindern. Von der Ethik bis hin zu Möglichkeiten und Problemen erörterten daher die namhaften Referenten gemeinsam mit dem Auditorium dazu viele Aspekte.

### Workshops runden das Programm ab

Die zahlreichen Workshops von der Praxis für die Praxis wurden auch 2013 wieder gut angenommen. Kenntnisse in Diagnostik, Therapie sowie der Umgang mit den zahlreichen Geräten und Hilfsmitteln wurden anschaulich vermittelt.

Das Fachpublikum konnte sich aber auch in der umfangreichen Industrieausstellung informieren. An den Ständen der 59 Aussteller traf man sich zum Fachsimpeln und Austauschen. So manches interessante Gespräch entwickelte sich hier.

### Neuer Vorstand wurde gewählt

Im Rahmen der Jahrestagung wurde außerdem der neue DIGAB-Vorstand gewählt. Nachdem Professor Wolfram Windisch



**An den Ständen der Industrieausstellung konnten sich die Teilnehmer umfangreich informieren.**



**Von Pflegediensten über Beatmungsgeräte bis hin zu Hilfsmitteln – das Spektrum der Aussteller war groß.**



**Auf der sehr gut besuchten Veranstaltung waren Fragen des Auditoriums ausdrücklich erwünscht.**

nicht mehr an vorderster Front stehen möchte, übernimmt diese Herausforderung nun Dr. Carsten Siemon. Der neue erste Vorsitzende des DIGAB wird zukünftig unterstützt von Dr. Simone Rousseau (2. Vorsitzende) Jörg Brambring (Schatzmeister), außerdem gehören zwölf weitere Personen aus Medizin, Pflege und der Betroffenenseite zum neuen Vorstand.

Der 22. Jahreskongress der DIGAB findet 2014 unter der Tagungspräsidentschaft von Dr. Kurt Wollinsky und Dr. Hans Fuchs im Maritim Hotel und Congress Centrum Ulm statt. Sicher eine Herausforderung, denn der DIGAB 2013 in Hamburg brach mit seiner enormen Teilnehmerzahl und den vielen Ausstellern den Besucherrekord. Namhafte und hochrangige Referenten wie dieses Jahr in Hamburg kann man dann aber natürlich auch im Süden Deutschlands erwarten.